



Allgemeine Verlegehinweise

für DESIGN 1/2 Vinylböden

COMFORT **QHDF**

PERFORM **PSPC**

PRO **SHEET**

Beachten Sie unbedingt auch die beim jeweiligen Produkt- bzw. Format-Typ beige-
packten Verlege-Anleitungen sowie die Klebstoff-Empfehlungen des Herstellers. Alle
Anleitungen sind auch zu finden im Download-Bereich unter www.woodbase.at. Gerne
senden wir Ihnen auch auf Anfrage alle produktspezifischen Anleitungen per E-Mail zu.

DE Wichtige Hinweise für die Verlegung von DESIGN 1/2 Vinylböden
Allgemeine Verlegehinweise3

GB Important notes for the installation of DESIGN 1/2 vinyl planks
General Installation Instructions11

WOODBASE DESIGN VINYL – powered by ter Hürne:
Alle in dieser Anleitung angeführten Prüfpflichten,
Verlege-Richtlinien und Pflegehinweise basieren auf den
Informationen des Inverkehrbringers ter Hürne. Für deren
Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die woodbase
GmbH als Großhändler keine Haftung.

Inhalt

1 Verlegungsmöglichkeiten	3
2 Klebstoffempfehlungen für PERFORM PSPC & PRO SHEET	3
2.1 Untergrundvorbereitung	
2.2 Vollflächige Verklebung für PERFORM PSPC & PRO SHEET	
2.3 Reinigung	
3 Allgemeine Voraussetzungen	5
3.1 Lagerung und Prüfung	
3.2 Untergrundarten	
3.3 Beschaffenheit Estrich	
3.4 CM-Messung	
3.5 Feuchtigkeitsbremse	
3.6 Bodenplatte	
3.7 Vollflächiges Verkleben	
3.8 Raumklima bei Verlegung	
4 Zusätzliche Voraussetzungen bei Fußbodenheizungen nach der geltenden EN 1264-2	6
4.1 Eignung	
4.2 Vollflächige Verklebung	
4.3 Trocknungszeit Estrich	
4.4 Aufheizprotokoll	
4.5 CM-Messung	
4.6 Auf- und Abheizen	
4.7 Maximale Oberflächentemperatur	
4.8 Materialverhalten	
4.9 Heizsystem	
5 Hinweise zur Verlegung in Feuchträumen	7
5.1 Definition Feuchtraum	
5.2 Verlegung	
5.3 Abdichtung	
6 Allgemeine Hinweise	8
6.1 Materialaustrocknung	
6.2 Farbveränderung	
6.3 Raumgrößen	
6.4 Wintergärten	
6.5 Schwere Gegenstände	
6.6 Flächenbild	
6.7 Schutz des Bodens	

Allgemeine Verlegehinweise

1 Verlegungsmöglichkeiten

Die folgenden Produkt-Typen sind für verschiedene Verlegungsmöglichkeiten grundsätzlich geeignet. Erforderlich für die Eignung ist immer, dass der genannte Untergrund die beschriebenen Voraussetzungen vollständig erfüllt.

Produktgruppe	Artikel	Schwimmende Verlegung	Vollflächige Verklebung	Feuchtraumeignung
Design- 1/2 Vinylboden	PRO SHEET	keine Eignung!	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	geeignet
	COMFORT QHDF	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	keine Eignung!	geeignet
	PERFORM PSPC	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	geeignet

Eine bebilderte Montage-Anleitung ist in jeder Kartonage enthalten.

Die ausführlichen Anleitungen so wie ergänzende Hinweise sind auf www.terhuerne.com abrufbar.

Die Einhaltung dieser Bedingungen ist ein wichtiger Bestandteil der ter Hürne Garantiebestimmungen.

2 Klebstoffempfehlungen für PERFORM PSPC & PRO SHEET

2.1 Untergrundvorbereitung

Untergründe	Zementestrich nach DIN EN 13813 (CT)	Calciumsulfat- oder Calciumsulfatfließestrich nach DIN EN 13813 (CA / CAF)	Trockenestriche / Span- und OSB-Verlegeplatten	Gussasphalt nach DIN EN 13813 (AS)
Grundierungen	Sika Primer MB Rapid Art. 1101060288			
	Sikafloor-02 Primer (zwingend einsetzen, wenn auf MB Rapid gespachtelt wird) Art. 1101060289			
	Sika Level-01 Primer (nur für saugende Untergründe)* Art. 1101060103			--
Spachtelmassen	SikaFloor-300 Rapid Level Art. 1101060290			

2.2 Vollflächige Verklebung für PERFORM PSPC & PRO SHEET

DE

Belag / Kollektion	Klebstoff	Auftragsgerät / Zahnung gem. TKB	ca. Verbrauch / m ² Reichweite	Anwendungsbereich		Bemerkung	
				Wohnraum	Feuchtraum		
Design-1/2 Vinylboden	PRO SHEET	SikaBond-130 Designfloor Dispersionskleber Art. 1101060149**	TKB A1 Art. 1101060155	ca. 250 – 350 g / m ² ca. 45 m ² / VPE	x	x	
		Schönox Protect SMP-Kleber Art. 1101060294	TKB A1 Art. 1101060155	ca. 250 – 350 g / m ² ca. 45 m ² / VPE	x	x	Empfohlen für Feuchträume und Bereiche mit starker Sonneneinstrahlung
	COMFORT QHDF*	SikaBond-54 Parquet lösemittelfreier Polyurethanklebstoff Art. 1101060069	TKB B11 Art. 45280	ca. 800 – 1000 g / m ² ca. 13 m ² / VPE			*Verklebung ausschließlich für Treppenstufen-System freigegeben!
		SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art. 1101060240	TKB B11 Art. 45280	ca. 800 – 1000 g / m ² ca. 20 m ² / VPE			
PERFORM PSPC	SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art. 1101060240	TKB B6 Art. 1101060274	ca. 850 g / m ² ca. 20 m ² / VPE	x	x		

2.3 Reinigung

Zubehör						Verwendung
Sika Powerclean feuchte Reinigungstücher Art. 1101060034	--	--	--	--	--	zum Entfernen von Klebstoffresten (im nicht ausgehärteten Zustand)

Soweit nicht anders angegeben, erfüllen alle Klebstoffe die Anforderung EC1 PLUS / EC 1 PLUS R gem. GEV.

Bitte beachten Sie die technischen Informationen unserer Produktdatenblätter, die Verlegehinweise, die einschlägigen Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter. Im Zweifel empfehlen wir einen Praxisversuch und / oder die Rücksprache mit dem Hersteller. Die Rückgabe von Klebstoffen mit Mindesthaltbarkeitsdatum ist ausgeschlossen.

* nach Anwendung von Sika Level-01 Primer muss zwingend mit SikaFloor-300 Level gespachtelt werden. Eine direkte Verklebung auf dem Primer ist nicht zulässig.

** bei Verklebung von Vinyl, Rigid oder Dryback-Sheets mit SikaBond-130 Designfloor muss zwingend im Vorfeld die Fläche mit SikaFloor-300 Level gespachtelt werden.

3 Allgemeine Voraussetzungen

3.1 Lagerung und Prüfung

Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster.

Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.

3.2 Untergrundarten

Eine Verlegung auf Teppich bzw. textilen Untergründen ist für keinen Produktbereich zulässig. Grundsätzlich können die in der Tabelle dazu ausgewiesenen Produktbereiche auf Estrich, Trockenestrich, PVC, Linoleum oder Fliesen verlegt werden (siehe Tabelle unter Punkt 1).

Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet.

Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe.

3.3 Beschaffenheit Estrich

Der Untergrund muss in jedem Fall fest, eben, trocken und sauber sein. Er darf keine Risse aufweisen. Ein Estrich muss fachgerecht für die Verlegung nach DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten und DIN 18202 Ebenheitstoleranzen vorbereitet werden.

3.4 CM-Messung

Bei allen mineralischen Untergründen, wie z. B. Zementestrich, Calciumsulfat-Estrich, Beton, Steinfliesen, usw. muss generell eine Feuchtigkeitsmessung (CM-Messung) vom Fachverleger durchgeführt und ein Messprotokoll erstellt werden. Die Belegreife des mineralischen Untergrunds ist die Voraussetzung für eine fachgerechte Verlegung. Folgende maximale Restfeuchtegehalte müssen hierbei (ohne vorhandene Warmwasser-Fußbodenheizung) berücksichtigt werden:

- Zementestrich: CT < 2,0 % CM
- Calciumsulfat-Estrich: CA < 0,5 % CM

3.5 Feuchtigkeitsbremse

Der Einsatz einer Feuchtigkeitsbremse (PE-Folie) von mindestens 0,2 mm Stärke ist bei der Verlegung von

Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff auf mineralischem Untergrund zwingend erforderlich. Bei nicht-mineralischen Untergründen wie Holz (Spanplatten, alte Dielenböden, etc.) darf keine PE-Folie eingesetzt werden. Wir empfehlen je nach Produktgattung den Einsatz einer geeigneten Tritt- bzw. Gehschallunterlage. Greifen Sie auf die Unterlagsmaterialien aus dem Zubehör-Sortiment von ter Hürne zurück.

3.6 Bodenplatte

Bei nicht unterkellerten Räumen muss bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gemäß DIN 18195 abgesperrt sein.

3.7 Vollflächiges Verkleben

Der Tabelle unter Punkt 1 können Sie entnehmen welche Produktbereiche für eine vollflächige Verklebung geeignet sind. Die entsprechende Klebstoffempfehlung entnehmen Sie Punkt 2. Bei Fliesen muss die Oberfläche gut angeschliffen, eben und sauber sein. Die Fliesen müssen dazu fest im Mörtelbett sitzen. Eine Testverklebung wird hier empfohlen. Die vollflächige Verklebung auf alten Dielenböden, Spanverlegeplatten oder Blindbodenkonstruktionen ist nach bestimmten Vorkehrungen möglich. Die Konstruktionsebene muss trocken, eben, fest und tragfähig vorbereitet werden. Spanverlegeplatten müssen dauerhaft fest mit dem Untergrund verbunden bzw. auf Balkenlage verschraubt sein, in Nut und Feder verleimt werden und rundum mit ausreichendem Randabstand zu allen Bauteilen gearbeitet sein. Alte Dielenböden sollten fest mit dem Untergrund verbunden sein, um u. a. Knarrgeräusche zu vermeiden. Wenn notwendig, sollten querverformte Dielen plangeschliffen werden. Die Verklebung der Dielen erfolgt quer zum alten Dielenboden. Durch die Unterschiedlichkeit individueller Gegebenheiten empfehlen wir, im Zweifelsfall mit dem Fachhändler oder dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.

3.8 Raumklima bei Verlegung

Die Dielen sind (ohne eine vorhandene Fußbodenheizung) unter folgenden Raumklimabedingungen zu verlegen:

- Lufttemperatur von mindestens 18 °C
- Bodentemperatur von mindestens 15 °C
- relative Luftfeuchte von 40–65 % bei vollflächiger Verklebung (gemäß Merkblatt der Technischen Kommission für Bauklebstoffe)

4 Zusätzliche Voraussetzungen bei Fußbodenheizungen nach der geltenden EN 1264-2

4.1 Eignung

Alle ter Hürne Bodensortimente eignen sich sehr gut für warmwassergeführte Bodenheizungen mit und ohne Kühlfunktion. Ebenso geeignet sind elektrische Flächenheizungen mit sanfter Aufheiztechnik und Temperaturregeleinheit. Durch einen günstigen Wärmedurchlasswiderstand wird eine gleichmäßige Wärmeaufnahme und -abgabe erreicht. Unzulässig ist ein Aufbau auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist. Bei Heizsystemen mit Rückkühlung muss diese mit einer automatischen Steuerung zur Taupunktregulierung ausgestattet sein, um Kondensation zu vermeiden.

4.2 Vollflächige Verklebung

Die vollflächige Verklebung ist für den Einsatz auf warmwassergeführten Fußbodenheizsystemen und den oben genannten elektrischen Flächenheizungen aufgrund des geringeren Wärmedurchgangswiderstandes und im Vergleich zur schwimmenden Verlegung besonders geeignet. Bitte beachten Sie hierbei die Übersicht der Verlegungsmöglichkeiten auf Seite 2. Statische und dynamische Belastungen werden durch die elastische Verklebung weitestgehend abgefangen. Der Gehschall wird deutlich reduziert. Für eine vollflächige Verklebung verweisen wir auf die Verarbeitungsvoraussetzungen nach VOB Teil C DIN 18356 „Parkettarbeiten“ und unsere Montageanleitung. Wir empfehlen den Einsatz von Klebern der Marke Sika-Bond / Schönox, da sie optimal auf die ter Hürne Produkte abgestimmt sind (s. Punkt 2).

4.3 Trocknungszeit Estrich

Ein frisch eingebrachter Estrich muss je nach Estrichart vor der Inbetriebnahme der Heizung aushärten. Bei Zementestrich beträgt die Trocknungszeit mindestens 21 Tage und bei Calciumsulfat-Estrich 7 Tage, bevor der Heizungsbauer das sogenannte Funktionsheizen durchführt. Hierbei wird ausschließlich die einwandfreie Dichtheitsprüfung der Heizungsanlage überprüft und gemäß DIN 4725-4 protokolliert.

4.4 Aufheizprotokoll

Ein Aufheizprotokoll der Fußbodenheizung ist unbedingt zu führen und dem Bodenleger zu übergeben. Das Aufheizprotokoll ist lediglich eine Protokollierung der Funktionsfähigkeit der Heizung und reicht zur Beurteilung über die Verlegereife des Estrichs alleine noch nicht aus.

Weitere Hinweise und Merkblätter des Zentralverbands Parkett und Fußbodentechnik stehen z. B. unter www.zv-parkett.de zur Verfügung.

4.5 CM-Messung

Analog zu den Hinweisen unter 2.3 gelten für Untergründe bei einer vorhandenen Warmwasser-Fußbodenheizung folgende Restfeuchtegehalte:

- Zementestrich: CT < 1,8 % CM
- Calciumsulfat-Estrich: CA < 0,3 % CM

4.6 Auf- und Abheizen

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung nach der Verlegung, ebenso wie bei jeder Heizperiode, ist die Vorlauftemperatur täglich um 10 °C zu erhöhen bis zum Erreichen der vollen (maximalen) Heizleistung. Das Abheizen erfolgt ebenfalls in Temperaturstufen von 10 °C pro Tag. Der Estrich ist vor Beginn jeder Verlegearbeit aufzuheizen, ebenso bei Erneuerungen im Altbaubereich, wenn auf altem Estrichuntergrund verlegt wird – dies gilt auch in den Sommermonaten.

4.7 Maximale Oberflächentemperatur

Die maximale Oberflächentemperatur von 27 °C (80,6 °Fahrenheit) darf nicht überschritten werden, weder während der Verlegung, noch im Dauerbetrieb. Für Parkett und Hywood gilt eine maximale Oberflächentemperatur von 29 °C (84,2 ° Fahrenheit). Bitte beachten Sie, dass bei abgedeckten Flächen (z. B. Teppichboden) ein Hitzestau entstehen kann.

4.8 Materialverhalten

Die beim Betrieb einer Fußbodenheizung verstärkt auftretenden, natürlichen Quellungen und Schwindungen des Holzes sowie neben Verformungen auch mögliche Fugen- und Rissbildungen sind typische Verhaltensmerkmale (siehe auch 5.1), sie stellen keinen Reklamationsgrund dar.

4.9 Heizsystem

Andere Heizsysteme als die zuvor unter Punkt 4.1 beschriebenen, können für ter Hürne Böden nicht empfohlen werden. Es sind die Angaben der Systemhersteller zu beachten.

5 Hinweise zur Verlegung in Feuchträumen

Einige Böden sind zur Verlegung in Feuchträumen geeignet (je nach Bodengattung unterschiedlich siehe Punkt 1 Verlegungsmöglichkeiten). Die zugehörige Verlegeanleitung, sowie die allgemeinen Hinweise und vorbereitenden Maßnahmen sind zu beachten.

5.1 Definition Feuchtraum

„Feuchträume“ (Klasse WO-I) sind alle Räumlichkeiten mit erhöhter, aber ohne permanente Feuchtigkeitsbelastung und / oder mit periodisch hoher Luftfeuchte, wie z. B. Badezimmer.

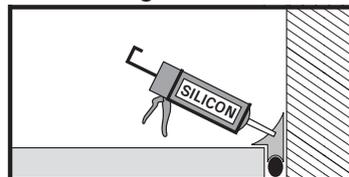
5.2 Verlegung

Da wo möglich (je nach Bodengattung unterschiedlich siehe Punkt 1 Verlegungsmöglichkeiten) sollte der Boden im Feuchtraum vollflächig verklebt werden. Sowohl bei einer schwimmender Verlegung als auch bei einer vollflächigen Verklebung sind Wandanschlüsse, Randbereiche und Dehnungsfugen mit handelsüblichen Versiegelungstechniken abzudichten (z. B. mit entsprechenden Profilen, Dichtschnur, weichmacherfreiem Silikon). Es sind Feuchtraumgeeignete Sockelleisten zu verwenden (ter Hürne Sortiment). Für die Verlegung ausgeschlossen sind Außenbereiche sowie Nassräume wie z. B. Duschen, Saunen oder Räume mit Bodenablauf.

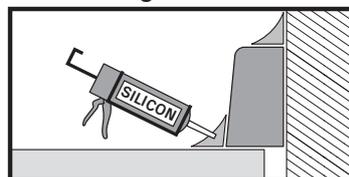
5.3 Abdichtung

Um die notwendige Abdichtung gegen Flüssigkeit sicher zu stellen, ist beispielsweise ein vorkomprimiertes und weichmacherfreies PE-Dichtungsband zu verwenden. Dieses Band wird unter das Abdeckprofil geklebt. Nach dem Aufschrauben auf das Basisprofil entsteht so ein dichter Abschluss mit dem Boden. Das Unterprofil muss mit dem Klebe- und Dichtband der jeweiligen Trittschalldämmung verklebt werden. Fugen zwischen dem Profil und der Wand sind mit einer dauerelastischen Dichtmasse (weichmacherfreies Silikon) wasserundurchlässig abzudichten. Dies gilt ebenso für Wand- und Randbereiche, bei denen keine Abschlussprofile eingesetzt werden können. An solchen Stellen muss eine PE-Fugenfüllschnur (weichmacherfrei) als Abschluss eingesetzt werden. Diese Bewegungsfugen sind ebenso mit Dichtmasse zu versiegeln, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Dabei handelt es sich um eine Wartungsfuge, welche als elastische Fuge einer permanenten Wartung und Pflege bedarf. Als Wartungsfuge sind alle Fugen definiert, die starken chemischen und / oder physikalischen Einflüssen ausgesetzt sind und deren Dichtstoffe in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und ggf. erneuert werden müssen, um Folgeschäden zu vermeiden.

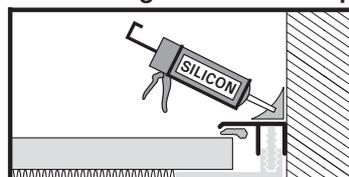
Abdichtung ohne Abschlussprofil



Abdichtung mit feuchtraumgeeigneter Sockelleiste



Abdichtung mit Abschlussprofil



6 Allgemeine Hinweise

6.1 Materialaustrocknung

Aufgrund der Eigenschaften des Naturproduktes Holz und der raumklimatischen Verhältnisse während der Heizperiode können Fugen und Rissbildungen sowie Materialuntrocknung nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

6.2 Farbveränderung

Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.

6.3 Raumgrößen

Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung über das zulässige Flächenmaß hinaus, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.

6.4 Wintergärten

Alle ter Hürne Böden sind für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

6.5 Schwere Gegenstände

Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.

6.6 Flächenbild

Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist. Für die Verlegung von Landhausdielen vermessen Sie den Raum und ermitteln Sie die günstigste Einteilung, sollte die letzte Reihe schmaler als 5 cm sein, so reduzieren Sie die Dielenbreite der gesamten ersten Reihe.

6.7 Schutz des Bodens

Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen. Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).

Hinweis:

Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, im Allgemeinen, in der Verlegeanleitung, in den technischen Informationen und in allen Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch als unverbindliche Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden.

Contents

1 Installation options	10
2 Recommended adhesives for PERFORM PSPC & PRO SHEET	10
2.1 Preparing the substrate	
2.2 Bonding the floor covering for PERFORM PSPC & PRO SHEET	
2.3 Cleaning	
3 General requirements	12
3.1 Storage and checking	
3.2 Types of substrate	
3.3 Condition of the screed	
3.4 CM measurement	
3.5 Moisture barrier	
3.6 Floor slabs	
3.7 Glue-down installation	
3.8 Room climate during installation	
4 Additional requirements for underfloor heating in accordance with EN 1264-2	13
4.1 Suitability	
4.2 Glue-down installation	
4.3 Screed drying time	
4.4 Heating protocol	
4.5 Moisture measurement	
4.6 Stepwise heating and cooling	
4.7 Maximum surface temperature	
4.8 Material behaviour	
4.9 Heating system	
5 Installation instructions in humid rooms	14
5.1 Definition humid room	
5.2 Installation	
5.3 Sealing	
6 General information	15
6.1 Drying-out of materials	
6.2 Colour changes	
6.3 Room dimensions	
6.4 Conservatories	
6.5 Heavy objects	
6.6 Surface appearance	
6.7 Protecting the floor	

General Installation Instructions

1 Installation options

The following product-types are suitable for various installation methods In order to be suitable, the named substrate must always completely meet the stated requirements.

Product group	Article	Floating installation	Glue-down installation	Suitable for wet rooms
Design- 1/2 vinyl tiles	PRO SHEET	Not suitable!	Screed, dry screed systems, ceramic tiles, timber, particle boards	Suitable
	COMFORT QHDF	Screed, dry screed systems, ceramic tiles, PVC, linoleum, timber, particle boards	Not suitable!	suitable
	PERFORM PSPC	Screed, dry screed systems, ceramic tiles, PVC, linoleum, timber, particle boards	Screed, dry screed systems, ceramic tiles, timber, particle boards	Suitable

There is an illustrated guide in every box.

The detailed installation guides and supplementary information are available for download at www.terhuerne.com. Compliance with these conditions is an important part of the ter Hürne warranty terms.

2 Recommended adhesives for PERFORM PSPC & PRO SHEET

2.1 Preparing the substrate

Substrates	Cement screeds compliant with DIN EN 13813 (Cementitious screeds)	Calcium sulfate screeds compliant with DIN EN 13813 (CA/CF)	Dry screeds / Particle and OSB boards	Mastic asphalt compliant with DIN EN 13813 (AS)
Primers	Sika Primer MB Rapid art. 1101060288			
	SikaFloor-02 Primer (must be used, when levelling on Sika MB Rapid) art. 1101060289			
	Sika Level-01 Primer (only for absorbent substrates)* art. 1101060103			--
Floor levelling compounds	SikaFloor-300 Rapid Level art. 1101060290			

2.2 Bonding the floor covering for PERFORM PSPC & PRO SHEET

GB

Floor finish / Collection	Adhesive	Application tool / Notched trowel in accordance with TKB**	Approx. material consumption / coverage (m ²)	Area of application		Remarks	
				Living spaces	Wet rooms		
Design-1/2 vinyl tiles	PRO SHEET	SikaBond-130 Design Floor dispersion adhesive art. 1101060149***	TKB A1 art. 1101060155	Approx. 250 – 350 g / m ² Approx. 45 m ² / PU	x	x	Recommended for wet rooms and areas exposed to strong sunlight.
		Schönox Protect SMP adhesive art. 1101060294	TKB A1 art. 1101060155	Approx. 250 – 350 g / m ² Approx. 45 m ² / PU	x	x	
	COMFORT QHDF*	SikaBond-54 Parquet solvent-free polyurethane adhesive art. 1101060069	TKB B11 art. 45280	Approx. 800 – 1000 g / m ² Approx. 13 m ² / PU			*Adhesive system approved exclusively for stair treads!
		SikaBond 151 Object anhydrous SMP adhesive art. 1101060240	TKB B11 art. 45280	Approx. 800 – 1000 g / m ² Approx. 20 m ² / PU			
	PERFORM PSPC	SikaBond 151 Object anhydrous SMP adhesive art. 1101060240	TKB B6 art. 1101060274	Approx. 850 g / m ² Approx. 20 m ² / PU	x	x	

2.3 Cleaning

Accessories						Uses
Sika Powerclean moist cleaning cloths art. 1101060034	--	--				for removing adhesive residues (in the uncured state)

Unless stated otherwise, all adhesives meet the requirements of EC1 PLUS / EC 1 PLUS R. (GEV Emicode standards)

Please observe the technical information in our product data sheets, installation instructions and all relevant regulations, guidelines and fact sheets. In case of doubt, we recommend a practical test and / or consulting the manufacturer. The return of adhesives with best-before dates is excluded.

* after the application of Sika Level-01 Primer, the substrate must be filled, smoothed and levelled with SikaFloor-300 Level . Bonding directly on to the primer is not permissible.

** SikaFloor-300 Level must be applied to the substrate before glueing down vinyl, Rigid or Dryback-Sheets with SikaBond-130 Designfloor

3 General requirements

3.1 Storage and checking

To acclimatise the materials, the unopened packets must be stored horizontally in the middle of the room (not in front of a window) for 48 hours (in winter 3–4 days) at about. 20 °C (min. 15 °C) and 40–60 % relative humidity.

The flooring components must be thoroughly checked for material defects before and during installation. Planks with visible faults or damage must not be installed. No claims may be made for goods after they have been installed.

3.2 Types of substrate

An installation on carpet or textile substrates is not permitted for any product range. In principle, the product ranges shown in the table for this purpose can be installed on screed, dry screed, PVC linoleum or ceramic tiles (see Table under point 1).

An installation on smooth ceramic tiles is permitted, provided all the tiles are of the same thickness, the joint width does not exceed 8mm, the joint depth does not exceed 3 mm and the maximum tile height offset does not exceed 1 mm.

In case of larger joints, we recommend applying grouting to the tiled substrates.

3.3 Condition of the screed

The substrate must be level, dry and clean. There must be no cracks. A screed for the installation of floor finishes must be laid in accordance with DIN 18365 Flooring Works and DIN 18202 Tolerances in Building Construction.

3.4 CM measurement

In general, the specialist installer must carry out moisture measurement and submit a measurement log for all mineral-based substrates e. g. cement screeds, calcium sulfate screeds, concrete, natural stone slabs, etc. The correct drying out of the mineral-based substrate (as measured by the residual moisture) is a prerequisite for a proper installation. The following maximum residual moisture content values must be observed (without existing hot water underfloor heating):

- cement screeds: CT < 2.0 % CM
- calcium sulfate screeds: CA < 0.5 % CM

3.5 Moisture barrier

It is essential to install a moisture barrier (PE sheet) with a minimum thickness of 0.2 mm when installing floor finishes made from wood / wood-based products on a mineral-based substrate. A PE sheet moisture barrier must not be

used in the case of non-mineral substrates such as timber (particle boards, old floorboards etc.). Depending on the product category, we recommend the use of a suitable impact noise / acoustic underlay. Refer to the underlay materials from the ter Hürne Accessories range

3.6 Floor slabs

In the case of ground-bearing floor slabs, they must be sealed against moisture from the ground in accordance with DIN 18195.

3.7 Glue-down installation

You can check the suitability of product ranges for glue-down installation under Point 1 of the table. The recommended adhesive can be found under Point 2. The surfaces of ceramic tiles must be smooth, level and clean. The tiles must be firmly embedded in the mortar / adhesive bed. A glueing test is recommended here. A glue-down installation is possible on old floorboards, particle boards or timber subfloors, subject to certain precautions. The subfloor base must be dry, level, firm and load-bearing. Particle board panels must be permanently bonded to the substructure or screwed to the joists, glued in tongue and grooves and worked all round with a sufficient gap to all surrounding building elements. Old floorboards should be firmly fixed to the substructure to prevent creaking, among other things. Where necessary, warped floorboards should be planed flat. The ter Hürne planks are bonded at right angles to the old floorboards. In case of doubt, we recommend contacting the specialist supplier or manufacturer due to the variety of individual site conditions.

3.8 Room climate during installation

The planks must be installed under the following conditions (without an existing underfloor heating system):

- Minimum air temperature 18 °C
- minimum floor temperature 15 °C
- relative humidity of 40–65 % for glue-down installation (in accordance with the TKB fact sheet)

4 Additional requirements for underfloor heating in accordance with EN 1264-2

4.1 Suitability

All ter Hürne floor ranges are very suitable for water-based underfloor heating systems with and without a cooling function. Electric underfloor heating systems with gentle heating technology and a temperature control unit are equally suitable. Favourable thermal resistance achieves an even thermal absorption and dissipation. An installation on a subfloor in which underfloor heating is only present in certain areas is not permitted. To prevent condensation, heating systems with recooling must be equipped automatic dew point control.

4.2 Glue-down installation

A glue-down installation is particularly suitable for use on water-based and the above-mentioned electric underfloor heating systems due to the lower thermal resistance and when compared to a floating installation. Please refer to the overview of installation options on page 2. Static and dynamic loads are largely absorbed by the elastic bonding. Impact sound is significantly reduced. For a glue-down installation we refer you to the workmanship requirements according to VOB Part C DIN 18356 (Laying of Parquet Flooring) and our installation guide. We recommend the use of Sika- Bond / Schönox branded adhesives, because they are optimally matched to ter Hürne products (see Point 2).

4.3 Screed drying time

Depending on the type, a freshly laid screed must be fully cured before the heating system can be commissioned. For cement screeds, the curing time is at least 21 days and 7 days for calcium sulfate screeds. Only the successful leak test of the heating system is checked and recorded in accordance with DIN 4725-4.

4.4 Heating protocol

It is essential to carry out a start-up protocol of the underfloor heating system and to hand over the report to the flooring installer. The start-up report is simply a record of the functionality of the heating system and on its own is not sufficient to assess the readiness of the screed. Further information and fact sheets of the Central Association of Parquet and Flooring Technology are available at zv-parkett.de.

4.5 Moisture measurement

Similar to the information under 2.3, the following residual moisture content values are applicable where there is an existing water-based underfloor heating system:

- Cement screeds: CT < 1,8 % CM
- Calcium sulfate screeds: CA < 0,3 % CM

4.6 Stepwise heating and cooling

During the initial start-up after the flooring installation and at the start of every heating season, the flow temperature must be increased by 10 °C each day until the maximum heat output is reached. Similarly, the cooling down of the system takes place in temperature steps of 10 °C per day. The screed should be heated up each time flooring works are commenced, also for renovations in old buildings when laying on an old screed as substrate – this also applies in the summer months.

4.7 Maximum surface temperature

The maximum surface temperature of 27 °C (80.6 °F) must not be exceeded, neither during the installation, nor in continuous operation. For engineered hardwood flooring and Hywood the maximum surface temperature is 29 °C (84.2 °F). Please be aware that heat can build up under covered surfaces (e. g. carpet).

4.8 Material behaviour

The natural swelling and shrinkage of wood that occurs more frequently during the operation of an underfloor heating system, in addition to the forming of possible joints, cracks and deformations, are typical behavioural characteristics (see also 5.1). These do not constitute grounds for complaint.

4.9 Heating system

Heating systems other than those described under Point 4.1 cannot be recommended for ter Hürne floors. The system manufacturer's specifications must be observed.

5 Installation instructions in humid rooms

Some floors are suitable for installing in humid rooms (varies according to the type of flooring see point 1 installation options) The corresponding installation instructions, and the general notes and preparatory measures must be observed.

5.1 Definition humid room

"Humid rooms" (Class W0-1) include all rooms with elevated, but not permanent humidity and / or with periodically high air humidity, such as bathrooms.

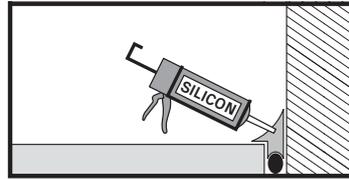
5.2 Installation

Wherever possible (depending on the type of floor, see point 1 Installation options), the floor should be fully glued down in humid rooms. For both floating and glue down installation wall connections, edge areas and expansion joints must be sealed with commercially available sealing techniques. (e.g. with appropriate profiles, sealing cord, plasticiser-free silicone). Use skirting boards suitable for damp rooms (ter Hürne range). Outdoor areas and wet rooms such as showers, saunas or rooms with floor drains are not suitable for installation.

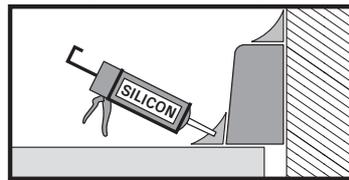
5.3 Sealing

To ensure the necessary sealing against liquids, a pre-compressed and plasticiser-free PE sealing tape should be used, for example. After screwing onto the base profile, a tight seal with the floor is created. The bottom profile must be glued with the adhesive and sealing tape of the respective impact sound insulation. Joints between the profile and the wall must be sealed with a permanently flexible sealant (plasticiser-free silicone). This also applies to wall and edge areas where no finishing profiles can be used. In such places, a PE joint filler cord (plasticiser-free) must be used as a finish. These expansion joints must also be sealed with sealant to prevent moisture penetration. This is a maintenance joint which, as it is an elastic joint, requires permanent maintenance and care. Maintenance joints are defined as all joints that are exposed to strong chemical and / or physical influences and whose sealants must be checked at regular intervals and renewed if necessary to prevent subsequent damage.

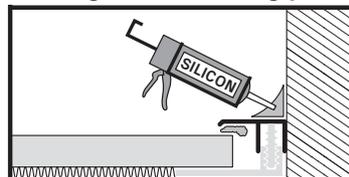
Sealing without finishing profile



Sealing with skirting board suitable for humid rooms



Sealing with finishing profil



6 General information

6.1 Drying-out of materials

Due to the characteristic properties of the natural product wood and the internal climate conditions during the heating season, the forming of joints and cracks in addition to the under-drying of the materials cannot be completely ruled out.

6.2 Colour changes

Surfaces that are permanently covered by carpets, furniture and other objects may show colour differences after some time due to the influence of light.

6.3 Room dimensions

In general, all separating joints in the screed and building expansion joints must be adopted. An expansion joint must be installed where the floor dimensions exceed the maximum permitted area as well as in door areas and room transitions.

6.4 Conservatories

All ter Hürne floors are suitable for air-conditioned conservatories equipped with shading devices. The room conditions (relative humidity, temperature etc.) must always be similar to the living area.

6.5 Heavy objects

In the case of floating floor coverings, we recommend that heavy objects (e. g. kitchen units etc.) are erected before the flooring is installed, and then the floor covering is only laid up to the plinth. Where possible, point loads should be distributed over the largest possible area. This does not apply for fully bonded floor coverings.

6.6 Surface appearance

For a homogeneous surface appearance the material must be taken from different boxes. Make sure that adjacent planks look different from each other. To install classic planks, measure the room and determine the most favourable arrangement; if the last row is narrower than 5 mm, reduce the plank width of the entire first row of planks.

6.7 Protecting the floor

Immediately after the installation, fit felt glides to all movable furniture. Only use soft chair castors (EN 12529 Type W). We recommend protecting heavily trafficked areas (e. g. desk areas) with floor protection mats. Ensure entrance areas are provided with a clean-off zone (e. g. with barrier matting).

Note:

Our technical application notes, both written and verbal, in general, in the installation instructions, in the technical information and in all brochures are based on experience and given to the best of our knowledge, but are to be considered as non-binding. Due to the multiplicity of the application possibilities, it is not possible to illustrate every detail. Therefore, no obligation and liability can be assumed on the part of ter Hürne. The notes may be adapted to reflect technical progress at any time without notice.